

CODEx ER 100

2-K Epoxidharz als Grundierung sowie zum Anmischen von Epoxidharzmörteln

ANWENDUNGSBEREICHE

Reemulgiebares 2-K Epoxidharz zum Grundieren von mineralischen Untergründen sowie zur Herstellung von Reaktionsharzmörteln und Estrichen mit den codex Füllstoffen codex XS und codex DS 3/5.

Geeignet zur Herstellung eines kapillardichten, fließfähigen Vergussmörtels zum hohlraumfreien Einbau von Rinnen und Abläufen z. B. in Großküchen und Schwimmbädern. Einsetzbar im Innen- und Aussenbereich.



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Wasser- und lösemittelfrei
- ▶ Mit Wasser abwaschbar
- ▶ Chemikalienbeständig
- ▶ Schwind- und spannungsarm härtend
- ▶ Sehr hohe Druck- und Biegezugfestigkeiten
- ▶ Schnell erhärtend
- ▶ Innen und aussen

GEEIGNET FÜR

- ▶ Hochbelastbare, chemikalienbeständige und schnell belegereife Reaktionsharzestriche z. B. in Brauereien, Laboren, Industrie- u. Werkhallen, Großküchen, und ähnlichen Bereichen
- ▶ Chemikalienbeständige Reparaturmörtel zum Ausgleichen und Füllen von Unebenheiten, Löchern und Flächen und im Schnellbau
- ▶ Reaktionsharzmörtel zum Unterfüllen von Rinnen und Bodenabläufen und ähnlichen Einbauteilen
- ▶ Kapillardichte Vergussmörtel
- ▶ Montage- oder Fixiermörtel für Profile, Schienen, Einbauteile, u. ä.
- ▶ Verlegemörteln für keramische Formsteine oder Platten im Schwimmbadbau, Anlagen- oder Kläranlagenbau
- ▶ Verlegemörteln für feuchtigkeitsempfindliche Natursteine und Platten bei der Verlegung im Dickbettverfahren
- ▶ Dauernassbereiche

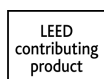
GEEIGNET AUF

- ▶ Saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen aus Zement, Calciumsulfat, Beton, korrosionsgeschütztem Metall
- ▶ Fest liegenden Holzuntergründen, keramischen Belägen, o. ä.
- ▶ Trennlage, Wärmedämmung
- ▶ Tragfähigen Untergründen im Verbund

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	A+B Kombigebinde
Gebindegröße	2 kg, 8 kg
Lagerfähigkeit	12 Monate
Farbe	gelblich-transparent
Mindestverarbeitungstemperatur	+10 bis +25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+15 bis +25 °C
Mischungsverhältnis	A : B = 3 : 1 Gew. Teile
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 60 Minuten*
Begehrbar	nach 12 - 24 Stunden*
Belegreif	nach 12 - 24 Stunden*

*Bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchte.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Calciumsulfat-Estriche müssen angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als Sonderleistung vom Verleger des Oberbelages. Lose Teile und labile Oberflächenzonen abbürsten, abschleifen oder kugelstrahlen. Alte Klebstoff- oder Belagsreste abschleifen.

Dichte, glatte sowie metallische Untergründe anschleifen. Auf Metallen im Vorversuch Haftfestigkeit prüfen. Untergrund gründlich absaugen.

Untergrund entsprechend mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

VERARBEITUNG

1. Gebinde vor Gebrauch auf Verarbeitungstemperatur bringen. Kunststoffverschluss und Boden des Deckelgebindes (Härter B) mehrfach durchstoßen, z. B. mit langem Schraubenzieher. Härter vollständig in das untere Gebinde (Harz A) auslaufen lassen. Leeres Deckelgebinde entfernen und beide Komponenten mit geeignetem Rührgerät (z. B. Spiralmischer) gründlich mischen. Gemischtes Material in einen zweiten, sauberen Behälter umfüllen und nochmals kurz durchmischen.
2. Zum Herstellen von Estrichen, Mörteln, Spachtelmassen dem gemischten Reaktionsharz den entsprechenden Füllstoff z. B. codex DS 3/5, UZIN XS oder UZIN Perlsand zugeben und mit Rührgerät oder Zwangsmischer anmischen. Mischungsverhältnisse siehe Mischtablette. Die Verwendung anderer Sande/ Zuschlagsstoffe kann zu Beeinträchtigungen bei der Verarbeitung führen und die technischen Eigenschaften (Tragfähigkeit) verändern.
3. Homogen gemischte Masse, je nach Anwendung, sofort auf dem Untergrund verteilen, verdichten, abziehen. Aufgrund der entstehenden Reaktionswärme den Vergussmörtel in max. 10 cm Dicke je Arbeitgang einbauen. Sofern im Verbund gearbeitet wird, in einen frischen Vorstrich aus ungefülltem Bindemittel den Mörtel oder Estrich direkt einlegen.
4. Werkzeuge, Geräte und verschmutzte Flächen kontinuierlich innerhalb der Verarbeitungszeit abwaschen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

MISCHUNGEN

Verarbeitung	Füllstoffe-Mischungsverhältnis
Grundierung:	Angemischtes Harz ohne Füllstoffe Verbrauch: 200 -- 400 g /m ² pro Schicht
<u>Verbrauch bei MV 1:10 Gew.-Teile</u>	
Estrich: mit UZIN XS MV 1 :10 bis 1 :15 Gew.-Teile, je nach gewünschter Konsistenz	ca: 2,5 kg codex ER 100 + 25 kg UZIN XS-Sand ergibt ca. 16 ltr. verdichtete Mischung. oder: je cm Schichtdicke je m ² Verbrauch von ca: 1,6 kg codex ER 100 +16 kg UZIN XS-Sand
<u>Verbrauch bei MV 1:25 Gew.-Teile</u>	
Drainagemörtel: mit Codex DS 3/5 Drainagesand MV 1 :25 Gew.- Teile	ca. 1 kg codex ER 100 + 25 kg codex DS 3/5 ergibt ca. 16 ltr. verdichtete Mischung. oder: je cm Schichtdicke je m ² ca. 0,6 kg codex ER 100 + 16 kg codex DS 3/5
<u>Verbrauch bei MV 1:3 Gew.-Teile</u>	
Vergussmörtel: mit UZIN XS MV 1:3 Gew.-Teile	ca. 1 kg codex ER 100 + 3 kg UZIN XS ergibt ca. 2,2 ltr. verdichtete Mischung. oder: je cm Schichtdicke je m ² ca. 4,5 kg codex ER 100 + 13,5 kg UZIN XS

WICHTIGE HINWEISE

- Originalgebinde trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 -- 25 °C und rel. Luftfeuchtigkeit unter 75%. Niedrige Untergrund- und Raumtemperaturen verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung und Verlegereife. Im Sommer kühl lagern. Material keiner großen Hitze oder offenen Flamme aussetzen.
- Material im frischen Zustand vor Nässe und Feuchtigkeitseintrag schützen. Nicht auf nassen / feuchten Untergründen verwenden.
- Vor der Verwendung in hitzebelasteten Bereichen anwendungstechnische Beratung einholen.
- Die Dämmung oder Trennlage unter Estrichen muß ausreichend druckfest sein sowie eben und plan aufliegen.
- Bei Verwendung als Spachtelmasse den Vorstrich erhärten lassen. Spachtelmasse jedoch innerhalb 24 -- 36 Stunden auf die erhärtete Grundierung auftragen. Ansonsten frische Grundierung mit UZIN Perlsand abstreuen.
- Material im verarbeitungsfähigen Zustand mit Wasser waschbar, im erhärteten Zustand nur noch mechanisch entfernbar.
- Rohre, Kabel, Folien und andere Einbauteile, die in Kontakt mit dem Reaktionsharzmörtel kommen durch Vorversuch auf Verträglichkeit prüfen.
- Beim Einsatz als Estrich im Innenbereich und einer Dicke >10 mm, muß vom Hersteller des Estrichmörtels ein Brandnachweis geführt werden.

- ▶ Bei zu hohem Bindemittelanteil kann Quarzsand absetzen und sich eine geschlossene Bindemittelschicht über dem Mörtel bilden. Diese Schicht kann nur mit weiteren Epoxidharzen innerhalb 3 Tagen belegt werden. Für die weitere Verlegung mit zementären codex Dünnbettmörtel oder codex Spachtelmassen muss die Estrichoberfläche offenporig und griffig sein.
- ▶ Empfindliche Flächen angrenzender Bau- und Einbauteile (z. B. Teppiche, Putze, Farben) durch geeignete Abdeckungen, Klebebänder oder sonstige Verwahrungen vor Kontakt schützen.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Fliesen- und Natursteinverlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen und Merkblätter berücksichtigen (z. B. EN, DIN, VOB, ÖNORM, SIA, Ceruniq u. a.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 560
 - DIN EN 13318
 - BEB-Merkblätter KH-0/U, KH-1, KH-5, KH-6
 - Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen
 - WHG §19.

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE RE 90 / Lösemittelfrei
- ▶ European Model EPD
- ▶ Geeignet für nachhaltige Gebäudezertifizierungen nach: DGNB, QNG, BNB, BREEAM, LEED

BESTANDTEILE

Komp. A: Epoxidharz, Komp. B: Aminhärter

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

GISCODE RE 90 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz/Reizend. Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Nur für gewerbliche Anwender. Komp. B: Enthält Aminhärter/Ätzend. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/ Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 90 (s. www.wingisonline.de und www.gisbau.de), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.